

Oderzeitung  
20. Februar 1997

tt des  
ises Uckermark  
Stadt Schwedt/Oder

# Schwedter Stadtanzeiger

Zeitung für den Landkreis Uckermark

10. Wandland  
H. Heidmann, 21.2.97

Sie erreichen uns täglich: 03332

Redaktion: ☎ 2 34 02

Anzeigen: ☎ 2 23 07

Vertrieb: ☎ 52 47 15

Fax: ☎ 2 33 26

## -Anstoß

Schmerzen, die hab'

(Wilhelm Busch,  
er, Zeichner und Dichter,  
1832 - 1908)

## ce

## FENE TÜR"

nnenlernen der Gesamt-  
alsand findet am 25. Fe-  
1 „Tag der offenen Tür“  
eit von 17 bis 19.30 Uhr  
teressierte Schüler der  
ufe 6 und deren Eltern  
zliche reladen.

## SIKSCHULE

hnischen Gründen müs-  
geplanten Rock-Pop-  
nzerte am Freitag, dem  
ruar, und am Freitag,  
März, im Saal der Mu-  
Kunstschule ausfallen.

## RBAND

tglieder und deren Kin-  
es Gehörlosen- und  
hörigenverbandes sind  
Februar zum Kegelabend  
Valdsportanlage eingela-

## DWANDERTOUR

Fremdenverkehrsverein  
t beginnt am Sonnabend,  
Februar, mit seinen

# Ein Koloß auf Reisen



**200 Tonnen** Stahl schoben sich gestern durch Schwedt. Dieser Schwertransporter brachte eine 45 Meter lange, 3,60 Meter dicke und 82 Tonnen schwere Destillationskolone für die PCK Raffinerie nach Schwedt. Sie wird hier in der Rohölanlage 3 eingesetzt, die bis zum Herbst modernisiert wird. Der ursprünglich geplante

Transport auf dem Wasserweg wurde übrigens verworfen, um nicht wegen des lange gefrorenen Wassers in Termenschwierigkeiten zu kommen.

Für den Transport auf der Straße mußten riesige Kurvenradien gefahren werden, denn der Konvoi hatte eine Gesamtlänge von über 90 Metern. Auf der Kreuzung vor dem Oder-Center mußten Verkehrsschilder abgeknickt

werden. Eine Ampel wurde zeitweilig demontiert, an einer anderen ging es nach einem Zurücksetzen millimetergenau vorbei. Während die Einweiser ins Schwitzen kamen, blieb der Duisburger Kraftfahrer gelassen ruhig.

Zahlreiche Schwedter waren stehen geblieben, um sich das Schauspiel anzusehen. Als weitere Hindernisse erwiesen sich die Autobahnauffahrt Joa-

chimsthal sowie eine Brücke in Höhe Zützen, die von Spezialisten mit einer Stahlkonstruktion überbrückt werden mußte. Aber es klappte alles. Die Kolone stand am Abend an ihrem Montageort.

Anfang März ist übrigens der nächste Großtransport geplant. Die noch größere Anlage kommt dann aber per Schiff.

MOZ-Foto: K.-H. Wendland